

In 7 Tagen neu Verlieben!

Goku X Vegeta *~*

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 18: Im ersten Monat Schwanger!

Son-Goku trainierte bei erhöhter Schwerkraft. In Gegensatz zu Vegeta, tat er sich ziemlich schwer damit, denn er hatte damals nur die 100 G geschafft. Er versuchte sich gerade bei 150 G auf den Beinen zu halten. Doch sein Körper fühlte sich ziemlich schwer an. Aufgeben kam dennoch für ihn noch lange nicht in Frage. Er würde es so lange versuchen, bis er genauso Flink, wie Vegeta wäre. Wo war Vegeta denn eigentlich? Stimmt. Er hatte gesagt, dass er in die Stadt wolle, sich etwas Kaufen wolle. „Ich frage mich, was er sich kaufen will? Ich kann mir nicht vorstellen, dass er sich Kleidung kaufen will“ dachte der Jüngere bei sich und hielt bei seinen langsamen Schlägen inne. Vielleicht sollte er sein Training unterbrechen und Bulma dazu befragen. Ihr vertraute der Prinz wohl auch einiges an. So begab er sich mit langsamen Schritten zum Schalter und fuhr die Schwerkraft runter. Der Raum erzitterte kurz, ehe er sich an die normale Schwerkraft gewöhnte. Son-Goku seufzte. „Wenigstens fühle ich mich nun leicht, wie eine Feder“ nach diesen Gedankengang, verließ er den Gravitationsraum, um erstmals zu Duschen.

Während der Dusche, dachte der Jüngere unentwegt an Vegeta. Dieser ging schon seit längerer Zeit nicht mehr trainieren. Ob der Prinz nun Krank war? Oder hatte er vielleicht einfach keine Lust? Son-Goku konnte sich das Verhalten nicht erklären. Nach weiteren Gedanken, kam ihm wieder die Party in den Sinn. Diese lag nun schon 2 Monate her. Seitdem hatte sich auch einiges geändert. Beide Saiyajins hatten ein neues Zimmer bekommen. Ein größeres, mit extra Zimmer. Ob Bulma schon daran dachte, dass das andere Zimmer ein Kinderzimmer werden sollte? Es schien wohl so. Und bei dem Gedanken Kind, fiel ihm wieder Vegeta ein und sein seltsames Verhalten. Warum ging er nicht mehr trainieren? „Moment... Nein, das glaube ich nicht, oder doch? Na, das kann doch nicht...“ total überrumpelt, lief er Rot an. Konnte das sein? Er überlegte rasch und ihm fiel eine Nacht ein, die noch nicht lange her war. Damals war es irgendwie anders gewesen. Ziemlich anders. Er hatte etwas gefühlt, das er noch Nie zuvor gefühlt hatte. Ob Vegeta dieses Gefühl auch verspürt hatte? Vielleicht. Endlich fertig mit dem Duschen, stellte er das Wasser ab und verließ die Duschkabine, nur um sich ein Handtuch um die Hüfte zu schwingen. Nun sollte er erstmal Bulma aufsuchen. Hoffentlich wusste diese, was nun Sache war. Er war auch wirklich dumm. Er hätte nachfragen sollen.

Ganz woanders war der Prinz. Wie Son-Goku schon vermutet hatte, hatte er auch

dieses Gefühl damals verspürt und er konnte sich bereits Denken, was das für ein Gefühl war. Schluckend stand er vor einem Laden, konnte, oder wollte diesen nicht betreten. „Ich kann doch nicht darein gehen, obwohl ich doch schon längst weiß, was Sache ist. Aber... Wieso habe ich Zweifel? Kakarott hat mich ziemlich verweichlicht“ wütend darüber, das er sich wirklich wie ein Weichei benahm, machte er einen Schritt. Gut, nun war er einen Schritt näher gegangen und dennoch konnte er diesen Laden nicht betreten. Wie sollte er das auch machen? Der Verkäufer würde ihn dumm ansehen. Ein Mann kaufte so was nun mal nicht. Er ballte seine Hände zu Fäusten und kehrte. „Tze, ich schicke besser Bulma. Ich kaufe mir so etwas nicht. Ich bin doch nicht bekloppt“. Genau, er würde sich etwas anderes kaufen, damit er nicht leer nach Hause ging. Vielleicht etwas zu Essen. „Genau... Eine Pizza, darauf habe ich jetzt Lust“. Seine Zunge fuhr über seine Lippen, ehe er eine Pizzeria betrat und sich erstmals 5 Familienpizzen bestellte. Ja, das würde ein Festmahl werden.

„Bulma? Sag mal, weißt du, was Vegeta sich kaufen will?“ fragte Son-Goku direkt, als er das Wohnzimmer betrat. Trunks und Bulma saßen vorm Fernseher und schauten sich einen Film an. Bra war draußen im Garten und spielte in den, von Bulma gebauten, Sandkasten. Die blauhaarige Frau lächelte verschmitzt, ehe sie sich zu Son-Goku wandte. „Na ja, er hat eine Andeutung gemacht, bevor er gegangen ist. Ich glaube aber kaum, dass er sich das wirklich kaufen wird. Dafür ist er noch zu Stolz“. Trunks kicherte, denn er hatte bereits erfahren, worum es ging. Außerdem hatte er eine Auraveränderung, seines Vater's wahrnehmen können. Das sagte wohl alles aus. Doch Son-Goku schien nicht zu wissen, was eigentlich los war. „Ich verstehe nicht“ brachte er schließlich über die Lippen und setzte sich zu den beiden. Bulma lachte auf, schaute zu ihren Sohn, der immer noch kicherte, wandte sich dann wieder an den anderen Saiyajin. „Er will sich eigentlich einen Schwangerschaftstest kaufen, aber wie ich schon gesagt habe, wird er das nicht machen“ erklärte sie. Der Jüngere wirkte erst leicht betreten, doch dann sprang er auf und lief aus dem Wohnzimmer. „Huch? Was ist denn mit ihm?“ wollte Trunks wissen. Bulma lächelte, fuhr sich kurz durch ihre Haare und räusperte sich. „Er freut sich und will wahrscheinlich sofort zu Vegeta“. Nach dieser Aussage, musste auch Trunks wieder Lächeln. Ja, da freute sich jemand wirklich sehr darüber.

Son-Goku war in sein und Vegeta's Zimmer gestürmt und hatte sich hastig angezogen. „Schnell, schnell“ dachte er sich und zog nun seine Schuhe an. Doch weit kam er nicht, denn Vegeta's Aura näherte sich, der Capsule Corp.. Eigentlich auch gut so. So musste Son-Goku ihn nicht noch suchen. Sein Herz raste, als er daran dachte, dass er bald schon dreifacher Vater werden würde, ebenso wie Vegeta. Der Kampfanzug saß, also konnte er nun wieder runter gehen und auf Vegeta warten. Wartend saß er nun in der Küche, tippte mit seinen Fuß, auf und ab. War er nun wirklich nervös? Das war er damals Nie gewesen. Doch etwas. Damals, als Son-Gohan geboren wurde. Bei Son-Goten war er nicht dabei gewesen. Aber diese Unruhe machte ihn wirklich nervös. Nun fiel ihm auch auf, das Vegeta eine starke Auraveränderung hatte. Wieso war ihm das Nie aufgefallen? Vielleicht, weil er nicht daran gedacht hatte? Wie konnte er nur so dumm sein? Egal, nun zählte das hier und jetzt.

Die Tür der Capsule Corp. wurde aufgeschlossen und so schnell konnte man nicht gucken, wie Son-Goku die Tür aufriss und den Prinzen in die Arme zog. Stürmisch wurde dieser geküsst, wusste im Moment nicht Recht, was eigentlich los war. „Was

geht denn hier ab? Hab ich ihm so gefehlt? Ich war doch nur 2 Stunden weg“ dachte der Prinz und versuchte sich, aus der engen Umklammerung, zu befreien. „Kakarott, was ist denn los?“ brachte er endlich hervor, nachdem Son-Goku allmählich von ihm abließ. Doch eine Antwort bekam er nicht direkt. Des Jüngerens Hand fuhr zum Bauch des Prinzen. Ja, dort wuchs etwas Kleines heran. Wozu noch einen Schwangerschaftstest? Auren aufspüren war doch ein leichtes für beide. Nun begriff auch Vegeta, was mit Son-Goku war. „Du weißt es also“ flüsterte er und senkte seinen Blick. Er hatte es nicht gesagt und kam sich nun Schuldig vor. Aber konnte man seine Zweifel nicht irgendwo nachvollziehen? Nein, eigentlich nicht, da er es doch selbst schon lange bemerkt hatte. Nur Son-Goku hatte scheinbar nicht drauf geachtet. „Wie lange schon?“ Son-Goku wirkte wirklich ungeduldig und zeigte dies auch offen. Ein Grund für Vegeta, ein Lächeln aufzusetzen. Wenn der Jüngere sich freute, freute ihn das auch. So sehr sich das auch dämmlich anhörte, aber Son-Goku hatte wohl starken Einfluss auf den Prinzen, seitdem sie zusammen waren. „Ich weiß nicht. 2-3 Wochen, denke ich“. So wirklich wusste er das wirklich nicht. Strahlende Augen sahen in seine. „Vegeta... Ich... Man, ich freue mich“ und wieder befand sich Vegeta in eine enge Umarmung. Der Prinz selbst musste nun auch breit Grinsen. Ja, das konnte man sehen, wie sehr sich Son-Goku freute. Dennoch. Eine Schwangerschaft war nicht einfach. Das sollte dem Jüngerem auch bewusst werden. „Du bist nun für mich verantwortlich“ flüsterte er dem Jüngerem ins Ohr. Ein knappes Nicken war die Antwort. Ja, er würde für Vegeta alles tun. Ihn beschützen, wenn es drauf ankam.

Noch lange standen sie so da, sahen sich in die Augen und spürten die Freude, des jeweils anderen. Doch Vegeta löste sich aus der Umarmung, da er nicht länger im Flur rum stehen wollte. „Hast du schon was gegessen? Ich meine, du isst nun für zwei“ fragte Son-Goku. Ihm lag das Wohl des Prinzen nahe und da er nun Schwanger war, musste er auf ihn acht geben. „Ja, vorhin habe ich Pizzen verdrückt“ antwortete der Prinz und wandte sich zum Gehen. Er fühlte sich irgendwie müde. Seitdem er dieses kleine Wesen in sich trug, hatte sich alles verändert. Er Faulenzte viel mehr, als vorher. Obwohl. Er hatte so was wie Faulenzen nicht gekannt. Und jetzt? Jetzt konnte er kaum genug davon bekommen. Als er beim Wohnzimmer ankam, sah er auch schon Bulma und seinen Sohn auf der Couch sitzen. Nur widerwillig setzte er sich dazu, weil er auf ein, dämliches Frage-Antwort-Spielchen, keine Lust hatte. Und zu seiner Zufriedenheit, sagte keiner ein Wort. Son-Goku betrat nun ebenfalls das Wohnzimmer, setzte sich neben seinen Prinzen und legte seinen Arm um diesen. Der Prinz kuschelte sich direkt an, zur Verwunderung Bulma's und dessen Sohn. Früher hätte Vegeta so was Nie offen gezeigt, doch jetzt? Er schien wie ausgewechselt zu sein. Ein völlig anderer zu sein. Son-Goku lächelte und zog den Prinzen noch dichter zu sich, nur um diesen am Hinterkopf zu Kraulen. Das Vegeta dieses sehr gefiel, hatte er in einer der Nächte rausbekommen.

Der Abend brach an und Bulma erhob sich langsam. Sie hatte noch einiges zutun und das Essen machte sich auch nicht von allein. So verließ sie das Wohnzimmer und ließ ihren Sohn und die beiden Turteltauben, wie sie es oft nannte, allein zurück. Vegeta schlummerte schon halb, während Trunks immer wieder rüber blickte. „Vater?“ fragte er leise. Der Prinz öffnete ein Auge und wartete auf den Rest. Scheinbar wollte sein Sohn eine Frage stellen. „Vater, darf ich mal? Ich meine...“ doch weiter brauchte Trunks gar nicht auszuholen, denn Vegeta nickte der Bitte nach. Son-Goku konnte darüber nur Schmunzeln. Ja, das war eben etwas völlig neues. Der junge Prinz rückte

näher und legte anschließend seine Hand, auf Vegeta's Bauch. Er konnte das winzige Ki in dessen fühlen. Es war zwar noch nicht wirklich stark, aber dennoch deutlich spürbar. Ohne es zu Merken, legte Trunks seinen Kopf auf Vegeta's Bauch. Vielleicht ließ sich ja etwas Hören. Aber mehr, als Vegeta's Magengeräusche, hörte der junge Prinz nicht. Vegeta ließ es über sich ergehen, fand diese Geste auch irgendwie niedlich. So hatte er seinen Sohn noch Nie gesehen. „Und?“ fragte er kurz und knapp. Trunks hob nun seinen Kopf wieder und hatte einen leichten Rotschimmer auf seinen Wangen. Hatte er sich peinlich benommen? Hoffentlich nicht. Dennoch lächelte er und stand nun auf. Die beiden sollten nun jetzt allein sein. Das war wohl besser.

Kaum hatte Trunks das Wohnzimmer verlassen, hatte Son-Goku auch schon gierige Lippen auf seine. Leicht überrumpelt stieg der Jüngere drauf ein, fuhr mit seiner Hand durch die Haare des Prinzen, nur um diesen näher zu sich zu ziehen. „Kakarott...“ murmelte Vegeta in den Kuss hinein und krabbelte seinerseits, auf Son-Goku's Schos. Was passierte denn nun? Diese Frage ließ den Jüngeren nicht mehr los. Hoffentlich konnte sich der Prinz noch bremsen. Doch ehe er sich versah, zupfte dieser schon an seinem Oberteil. So löste Son-Goku den Kuss und hielt Vegeta's Hände fest. „Hey... Nicht so stürmisch. Was ist denn mit dir los?“ fragte er leicht grinsend. Der Prinz, von dieser Tat nicht gerade begeistert, lief nun Rot an. Was konnte er denn nun dafür? „Keine Ahnung, ich habe eben Lust, was dagegen?“. Vegeta versuchte sich aus dem Griff zu befreien, aber vergebens. Son-Goku konnte nur Schmunzeln. Scheinbar war eine Saiyajinschwangerschaft nicht anders, als die, die Frauen hier hatten. Denn schwangere Frauen hatten auch in den ersten Wochen sehr viel Lust. Nur zu gut konnte er sich an Chichi erinnern. „Oh je... Und wie oft sie wollte, so oft konnte ich gar nicht“ seufzte er gedanklich. Hoffentlich war das bei Vegeta anders. Doch dieser war gerade dabei, den anderen Saiyajin auf Hochtouren zu bringen, doch auch das sollte fehlschlagen. „Kakarott, konzentrier dich doch endlich mal auf mich“ befahl er mehr, oder weniger.

„Entschuldigt, das Essen ist fertig“ meldete sich Bulma zu Wort, die breit grinsend in der Tür stand. So hatte sie ihren Ex-Mann noch Nie gesehen. Er wirkte wirklich ausgehungert und die nachfolgende Reaktion ließ sie fast umfallen. Vegeta sprang auf und hechtete an ihr vorbei. Vorbei war die Lust, denn nun gab es Essen. „Ähm...“ Son-Goku sah leicht verwirrt drein. Sein Prinz war wirklich komisch. Lag das wirklich nur an der Schwangerschaft? Das konnte er sich nicht vorstellen. Das war doch wirklich seltsam. Dennoch stand er nun auch auf und ging mit seiner langjährigen Freundin ebenfalls in die Küche, wo Vegeta schon über das Essen herfiel.

Während des Essens, herrschte Schweigen in der Luft. Jeder am Tisch, selbst Bra, die nachdem Essen ins Bett musste, schaute zu ihren Vater, wie der sich den Bauch vollschlug. Das war wirklich ein Phänomen, denn er aß sichtlich mehr, als sonst. Wo steckte er das bloß hin? „Vegeta? Hast du eigentlich auch die morgendliche Übelkeit?“ wollte Bulma gern wissen. Auch Son-Goku hätte das nun gern gewusst, denn er hatte Vegeta Nie ins Bad verschwinden sehen und ihn anschließend Bleich, wie seine Ex-Frau es damals war, gesehen. Der Prinz schluckte sein Essen runter und grinste. „So was haben männliche Saiyajins nicht. Wie ihr sicher wisst, vor allem du, Kakarott, müssen wir Saiyajins viel Essen, um bei Kräften zu bleiben“ begann Vegeta zu erklären. Dazu konnte Son-Goku nur zustimmend Nicken. Ja, oft wäre er vor Hunger fast umgekommen und konnte deshalb nicht Kämpfen. „Nun, wir verbrauchen sehr

viel Kraft, jeden Tag. Ob wir nun Kämpfen, oder nicht. Es ist eben so. Egal, wie viel wir Essen, ein Teil davon, bekommt das Kind, den Rest verdaue ich. Da bleibt nichts zum auskotzen“ endete des Prinzens Erklärung. Irgendwie klang diese Erklärung logisch. Jedenfalls für Son-Goku. Bulma sah noch verwirrt drein, gab sich damit aber zufrieden. Trunks überlegte noch, stand dann aber auf und nahm Bra mit sich. „Ist Papa Krank?“ wollte das kleine Mädchen von ihren Bruder wissen. Trunks sah zu seiner kleinen Schwester und kam sich unbeholfen vor. Er wandte sich um, um von seinen Vater vielleicht Hilfe zu bekommen. Dieser stand auf und hockte sich zu seiner Tochter runter. „Bra... Irgendwann erkläre ich dir alles, aber für das, bist du noch zu klein. Geh nun Schlafen und denk nicht mehr darüber nach. Mir geht es gut“ ein Lächeln zauberte sich auf Vegeta's Lippen, ehe er seiner Tochter durch die Haare strich. Auch Bra lächelte nun und ging mit ihren Bruder mit.

Son-Goku war nun völlig fassungslos, ebenso wie Bulma. „Vegeta, bist das wirklich du?“ fragten beide zugleich. Der Prinz erhob sich wieder und sah beide abwechselnd an. Was war denn los? Hatte er etwas Falsches gesagt? „Was soll die Frage?“ gab er zurück und schnappte sich noch einen Apfel, der auch prompt in seinen Magen landete. „Du bist so, so Nett“. Bulma konnte sich nicht Helfen, aber Vegeta war wirklich zu Nett. Ab und zu, das kannte man von ihm, aber nicht so. Der Prinz seufzte, wandte sich seinem Liebsten zu und deutete mit seiner Hand an, dass dieser nun in sein und dessen Zimmer gehen sollte. Dies tat der Jüngere auch und lief an den Prinzen vorbei. „Bulma... Aus diesem Grund wollte ich Nie Schwanger werden. Ein männlicher Saiyajin wird dadurch um einiges ruhiger. Na ja, Kakarott hat mich sowieso schon ziemlich im Griff, ob es mir nun passt, oder nicht“. Nach diesem Satz, wollte Vegeta die Küche verlassen, doch Bulma sprang augenblicklich auf. „Einsicht? Du zeigst Einsicht?“. Nochmals drehte sich Vegeta um, lächelte verschmitzt und streckte seine Zunge gegenüber ihr, hinaus. Danach verschwand er endgültig. „Was sollte das denn jetzt? Aus ihm kann man doch gar nicht schlau werden. Hätte ich das früher nur schon alles gewusst“ meckerte Bulma mit sich selbst und machte sich nun dran, das Geschirr abzuräumen und anschließend zu spülen.

Vegeta stand bereits vor dem Zimmer, indem sich Son-Goku befand. Er rieb sich, vor lauter Vorfreude, die Hände. „Kakarott, diesmal entkommst du mir nicht“ dachte er bei sich und öffnete die Tür. Dunkelheit kam ihm entgegen. Hatte Son-Goku das Licht mit Absicht ausgelassen? Doch dank seiner guten Sehfähigkeit, sah er den anderen Saiyajin schon auf dem Bett. Aber nicht einfach so, sondern Nackt. „Gut so, das erspart mir Arbeit“ flüsterte Vegeta und schloss die Tür hinter sich. Mit langsamen Schritten, ging der Prinz aufs Bett zu, sah aber schon, dass der andere ein verführerisches Grinsen aufgelegt hatte. Aha? Hatten seine Aufheizversuche doch angeschlagen? „Na Kakarott? Lust auf eine süße Strafe vom Prinz der Saiyajins?“. Son-Goku rückte etwas beiseite und klopfte auf dem Platz neben sich. Dies ließ sich der Prinz nicht zweimal sagen und legte sich zu seinem Liebsten. „Eins musst du mir aber vorher noch beantworten. Wenn du doch gewusst hast, das du ruhiger wirst, wieso hast du es dann zugelassen?“ flüsterte Son-Goku und zog den Prinzen an sich. Der Jüngere hatte also wieder mal gelauscht. Lag die Antwort nicht nahe? „Idiot... Manchmal frage ich mich wirklich, ob du kein Gehirn hast“ fauchte Vegeta auch schon los. Der Jüngere küsste seinen Prinzen zur Entschuldigung, wusste aber immer noch nicht Recht, warum Vegeta nun so wütend war. Doch der Prinz sah ein, dass sein Liebster anscheinend keine Ahnung hatte. „Weil ich dich Liebe“ fügte er sanft noch hinzu, ehe er dem

anderen über die Wange strich. „Vegeta... Mein Geliebter. Tut mir...“ doch seine Worte kamen nicht weit. Der Prinz hatte Son-Goku seinen Zeigefinger auf dessen Lippen gelegt, wollte dass dieser nun ruhig blieb. „Egal... Wo waren wir?“ und mit dieser Anspielung, trafen ihre Lippen aufeinander. Eines war beiden bewusst. Es gab zwar oft Meinungsverschiedenheiten zwischen ihnen, aber diese ließen sich immer wieder klären. Denn jeder der beiden wusste, wie der andere so manches meinte. Diese Liebe würde wohl so manches überstehen. Und so begann eine feucht fröhliche Nacht.